

Prüfung der Fachschule in Frankfurt a. M.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-521963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte“ zurücktreten müsse und thatsächlich haben wir, die wir den „Schwarzwald“ regelmässig lesen, noch nicht mehr dabei herausfinden können, als dass er unter den Haufen der Saisonblätter gehört, denen die wirkliche Förderung des Fremdenverkehrs etwas weniger als „schnuppe“ und das Geld der Inserenten etwas mehr als Hauptsache ist.

Prüfung der Fachschule in Frankfurt a. M.

Die diesjährige Prüfung der Schüler der Fachschule in Frankfurt a. M. hat am 21. März unter Anwesenheit fast aller Besitzer der ersten Frankfurter Hotels im Palais-Restaurant stattgefunden. In militärischer Ordnung marschierten die Schüler in den Saal, und nachdem sie ihre Sitze eingenommen, hielt der Leiter der Schule, Herr Radunsky, an die erschienenen Gäste eine Ansprache über die Ziele der Schule, sowie Thätigkeit und Erfolge derselben im abgelaufenen Schuljahre. Je Dienstags und Freitags nachmittags konnten die Schüler die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins besuchen, woselbst sie von dem vortrefflichen Handelslehrer in Rechnen, Buchführung und Correspondenz unterrichtet wurden. In den übrigen Lehrfächern unterrichtet Herr Radunsky allein. Es ist dies allerdings eine umfangreiche Thätigkeit, dennoch lässt sich ein gutes Resultat erzielen, wenn die Schüler ihre Pflicht thun, sich sittlich, rühmlich und ordnungsliebend erweisen. Von den 28 Schülern, welche im Wintersemester aufgenommen wurden, haben sich 13 der Prüfung unterzogen. Die Prüfungen im Deutschen, Französischen und Englischen lieferten recht befriedigende Ergebnisse. Ueber Rechnen, Buchführung und Correspondenz lagen die Hefte zur Einsicht auf. In der hierauf folgenden Geographie der Verkehrswege zeigten sich die jungen Leute fähig, eine Reise zu Wasser und zu Lande aufzustellen, zu berechnen und alle Nebenumstände anzugeben. Auch in der Warenkunde gingen alle Antworten glatt ein. In Bezug auf Kelleryirtschaft wurde Bescheid gegeben über: Einrichtung und Beschaffenheit eines guten Kellers, über Weinbereitung und Weinbehandlung. In Service-Lehre wurde der Verlauf eines Tages geschildert in Bezug auf die Verrichtung eines Saalkellners bei den verschiedenen Mahlzeiten und hauptsächlich auf seine Haltung unter Zugrundelegung von Pünktlichkeit, Fleiss und unverbrüchlicher Treue. Anstandslehre wurde behandelt in Bezug auf Körperhaltung, Betreten eines Salons und Verlassen desselben. Schicklichkeit beim Sich-

nähern einer hochgestellten Persönlichkeit und Anredeform.

Der Unterricht gestaltete sich um so schwieriger, als die verschiedenen Abstufungen des von den Schülern vorher genossenen Unterrichts in Betracht gezogen und möglichst in der kurzen Zeit eines Semesters ausgeglichen werden mussten. Dazu kommen auch noch Ausländer, die erst in der deutschen Sprache zu unterrichten sind. Die über 2 Stunden dauernde Prüfung hatte ein recht günstiges Ergebnis. Die Schüler haben in den fremden Sprachen sich in der kurzen Zeit des Unterrichts so viel Kenntnisse angeeignet, dass sie darauf leicht weiter bauen können.

Kleine Chronik.

In Ragaz sind bereits gegen hundert Engländer zur Kur eingetroffen.

In Montreux hat die Kursaison, erheblich früher als in andern Jahren, ihren Höhepunkt schon jetzt erreicht. Alle Hotels und Pensionen sind überfüllt.

Territet. Mr. le Dr. Busch, ministre plénipotentiaire d'Allemagne à Berne, est descendu au Grand Hotel de Territet.

Glion s/Territet. Im Hotel Rigi-Vaudois ist der indische Prinz Gaicowar de Baroda und Prinzessin Chimnabai Gaicowar de Baroda mit grossem Gefolge abgestiegen.

Gersau. Hotel und Pension „Gersauerhof“ wurde von Gotth. Schmid, z. Z. „Paradies“ und „Linde“, Baden, durch Kauf übernommen und mit 1. April angetreten.

Zürich. Der hiesige Verschönerungsverein (seit 20 Jahren bestehend, mit 3000 Mitgliedern) budgetierte 7000 Fr. für Neuanlagen am Zürichberg, Uto und auf der Waid.

Frankfurt a. M. Am 4. ds. früh brannte das nahe beim Hauptbahnhof gelegene frühere „Britannia-Hotel“ bis zum ersten Stock nieder.

Rigi-Staffel. Als Direktor des Hotel Rigi-Staffel ist Herr Georg Balsiger, der seit einigen Jahren erfolgreich das Kurhaus Schweigmatt im badischen Schwarzwald führte, engagiert worden. Derselbe wird seine Stelle mit 1. Mai antreten.

Lucerne. Das neuerstellte Hotel Bellevue, zwischen Hotel Beau-Rivage und Hotel de l'Europe gelegen, ist pachtweise an Herrn Nistelwack, Mitbesitzer des Eden-Hotel in Rom, übergegangen, welcher dasselbe schon nächste Saison in Betrieb setzen wird.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. März bis 3. April 1894: Deutsche 673, Engländer 413, Schweizer 201, Holländer 114, Franzosen und Belgier 169, Amerikaner 23, Russen 75, Diverse 81. Summa 1751. Davon waren Passanten 51.

Basel. Das Hotel St. Gotthard ist käuflich in den Besitz des Herrn Jules Lippert, Sekretär im Hotel Metropole in Mailand und dessen Bruder, Kassier im Quirinal in Rom, übergegangen. Der Antritt beginnt mit 1. Juli nächsthin.

Basel. Ende März passierte der Erbgrössherzog von Sachsen-Weimar nebst Familie und Dienerschaft den Bad. Bahnhof. Anfang April reiste der Kronprinz von Schweden ebenfalls hier durch. Die Herrschaften soupierten jeweils im Fürstensalon daselbst.

Montreux. Das vorletzte Jahr neu erbaute Hotel Belmont ist mit Anfang März in den Besitz des Herrn Hunzler-Donalson, mehrjähriger Chef de reception des Hotel Hof Ragaz, in Ragaz und im Winter Direktor des Hotels de Londres in San Remo, übergegangen.

Ein Schnapphahn. In Cremona hat man den Obersten Serpieri, Kommandanten eines Bersagliere-Regiments, in dem Augenblick ertappt, als er in dem ihm bewohnten Hotel ein silbernes Besteck stehlen wollte. Er wurde sofort verhaftet und gestand zirka 30 solcher Bestecke gestohlen zu haben.

Kursaal Luzern. Das Gesuch um Landabtausch unter üblichem Revers zur Anlage einer Terrasse an der Promenade und Vergrösserung der Gartenanlagen, wie sie für einen andern, bessern Betrieb des Kurstaals als nötig erachtet wurden, hat der Stadtrat dem Vernehmen nach abgewiesen, weil die Aenderungen dem Stadtbauplane zu wider laufen würden.

Basel. Auf ihrer Durchreise nach Montreux sind am 4. dies im Hotel „Drei Könige“ abgestiegen: Die Erbprinzessin Maria Theresia von Hohenzollern in Begleitung des Obersten Herrn Bachmeier und Gefolge. Ferner Prinz und Prinzessin de Trouvestoy mit Familie und Gefolge, von Russland, und werden die Herrschaften sich ebenfalls nach Montreux-Territet begeben, woselbst dieselben voraussichtlich einen längern Aufenthalt zu nehmen gedenken.

Leukerbad. Unter der Firma Aktiengesellschaft der Bäder von Leuk ist unterm 4. Februar 1894 eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Bädanstalten von Leuk, gelegen in der Gemeinde Leukerbad. Das Gesellschaftskapital beträgt die Summe von 200,000 Fr., eingeteilt in 1000 vollbezahlten Aktien von je 200 Franken. Präsident des Verwaltungsrates ist Julius Zen-Ruffinen in Sitten.

Baden. Der Beginn der diesjährigen Saison ist auf Sonntag den 22. April festgesetzt. An diesem Tage eröffnet die Kurkapelle ihre Konzerte und erscheint auch die erste Nummer des „Badener Fremdenblattes“. Erwähnt sei auch noch, dass der Kasinoaal mit grossen Kosten renoviert wurde und überhaupt manches in der alten Bäderstadt geben wird, um allen Anforderungen der geachteten Gäste gerecht zu werden.

Cannes. Der Kellner Rudolf Frater aus Basel stahl im Hotel Beau Site seinem Kollegen L. durch gewaltsames Öffnen des Koffers 50 Fr. Bei seiner Verhaftung stellte es sich heraus, dass F. ein professioneller Hoteldieb ist, welcher schon mehrere von den Zeitungen besprochene Einbrüche, u. a. im Hotel Anglais hier und im Savoy-Hotel in London verübt hat. Das Geld verspielte er im Casino des Fleurs.

bis Frs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Frs. 22.80 p. Meter glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe „ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe „ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüshe „ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50
 etc. Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fres. 1.30 Cts. per Meter

Conzetti & Co, Chur & Poschiavo
 vorm. Schmid & Conzetti
 Gegründet 1884
Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif
 à Fr. 150—200 per Hectoliter. 427
Montagna, alt, Fr. 100—140 per Hectoliter.
Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hectoliter.

Unbedingt
 einzig
 bewährt sich die Methode zur Vertilgung der
Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.
 Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]
A. Egli, Chemiker
 Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Nenes mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 335
 Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Reine Pflanzen-Nährsalze
 Hochkonzentrierte Düngemittel.
 Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen- und Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.
 Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Bernstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a/Rh.**
 Versandt für die **Ostschweiz**, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin durch **A. Rebmann in Winterthur.**
 Versandt für die **Westschweiz**, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**
 Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (Nr. 6949 Z) 512

Ein fleissiges starkes **Mädchen** wünscht neben tütigem Chef das **Kochen** zu erlernen.
 Am liebsten in einem **Kurhaus**.
 Offerten unter Chiffres H 528 R an die Expedition.

Oberkellner,
 tüchtig, solid, sprachkundig und gut empfohlen, anfangs dreissiger Jahre, sucht per 15. oder Ende Mai ähnliche Stellung in einem Hotel ersten oder bessern zweiten Ranges. Vermittler gerne berücksichtigt.
 Offerten gefl. an **Oberkellner, Hotel Suisse, Nizza**, oder vom 15. d. M. Fr. Hassler, Littauerstrasse 15. d. Luzern.

Kochlehrling-Stelle
 sucht in einem grösseren Hotel ein Jüngling von 16 Jahren. Gefl. Offerten sind zu adressiren an **Rob. Kummer**, Posthalter in Wangenried, Wangen a/A. (Kt. Bern). [514]

Zimmermädchen
 gut empfohlen, wünscht Stelle in einem Hotel oder in Pension, auf 20. April. Anfragen unter Chiffre H 524 R befördert die Exped. 524

Koch-Volontär.
 Für einen Jüngling, 16 1/2 Jahre alt, der seit einem Jahre in einem I. Hotel der Ostschweiz als Lehrling konditionierte, wird behufs seiner weiteren Ausbildung in einem feineren I. Hotel der Westschweiz gegen billige Entschädigung eine Koch-Volontär-Stelle gesucht.
 Offerten mit Angabe der Entschädigungsansprüche werden unter Chiffre **H 516 R** an die Expedition des Blattes erbeten.

Koch-Volontär.
 Ein 18 jähriger Knabe, der 3 Jahre die Pâtisserie gelernt und gut empfohlen werden kann, sucht Stelle als Kochvolontär. Nähere Auskunft erteilt **Ch. Landolt**, Confiseur, Pâtissier, Lausanne. 530

PERMANENTE AUSSTELLUNG
 AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN
 EXPORT IN ALLE LÄNDER.
 ETABLISSEMENT 1868
 GRABMONUMENTE
 ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN
 in Marmor, Granit & Syenit.
LOUIS WETHLI
 ELBAUER
 ZELTWEG, ZÜRICH



Hydraulische und elektrische Personen- u. Waaren-Aufzüge
 amerikanischer & engl. Systeme
 liefert 86
 die Maschinenfabrik
ROBERT SCHINDLER
 Luzern.
 Prima Referenzen
 über 100 Anlagen.